Cahnsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Austage. — Anzeigen · Preis : die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs-Geichäftsitelle: Hochitrafte Ur. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behorden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Sernfprecher Ir. 38. Bezugs Preis durch die Geichaftstrelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark. Durch die Polt frei ins hous 2.22 Mart.

Mr. 166

Drud nub Berlag ber Buchbruderei Brang Schide! in Oberlabuftein.

Donnerstag, den 19. Inli 1917.

Gur bie Schriftleitung verantwortlich Bilbelm Saener in Oberfahnflein

55. Jahrgang

Churchill jum Munitionsminister ernannt. — General Ludendorff aber den U-Bouthrieg. — Die Uhraine will Frieden.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Kommunalverbände!

Ein halbes Jahr ift vergangen, feitbem bie Boridriften über die Bewirtschaftung ber getragenen Belleidung in Rraft getreten find. Es foll gern anerfannt merben, bag in bem verfloffenen Beitraum auch auf biefem Gebiet ber Kriegswirtschaft viel geschehen ist, und daß bereits ansehnliche Erfolge erzielt find. Aber viel bleibt noch zu tun übrig! Je langer ber Rrieg bauert, je mehr ichwinden bie Borrate an Stoffen und neuen Befleibungeftuden babin. Da die Rohftoffe gur Ergangung ber Beftande fehlen, muffen und tonnen allein bie getragenen Rleidunge- und Bajdeftude und Schuhwaren berangezogen merden, um Die Luden auszufüllen und einer Rot auf biefem Gebiet vorzubeugen. Goll biefes Biel aber erreicht werben - und wer möchte bestreiten, bag bies im Intereffe ber Allgemeinheit notwendig ift - jo ift es unbedingtes Erfordernis, daß fich die Komunalverbande auch diesem Arbeitsgebiet mit al-Iem Ernfte widmen.

Es gilt babei nicht nur bie in der Beimat gurfidgebliebene Bevolferung mit ber notwendigen Rleidung gu verfeben, fondern auch viele unjerer im gelbe ftebenden Bolfegenoffen werben bei ihrer Beimlebr die bei ber Einstellung in das Deer zurudgelaffene bürgerliche Rleidung nicht mehr porfinden und bann mit Recht ben Anspruch erheben, bag ihnen folde beschafft werbe. Auch gur Erfüllung biefer An-fpruche werben die abgelieferten getrogenen Kleidungestude in großem Umfange berangezogen werben muffen.

Die Altbefleidungoftellen ber Kommunalverbante baben alfo die Aufgabe, eine Ausgleichstelle zu bilben zwijchen ben Areisen, die noch entbehrliche getragene Kleidungsftiffe im Befig haben und denen, Die fich nur mit der nötigften Rfeibung verfeben fonuten und minmehr, nachdem dieje Rleidung aufgetragen ift, nicht mehr in ber Lage find, fich neue Reiber gu beichaffen. Und nicht nur innerhalb ihres Begirfe follen bie Kommunalverbande biefen Ausgleich berbeiführen, fondern fie follen dagu helfen, daß aus mobilhabenberen Gegenben, in benen noch entbehrliche Borrate an Aleibungoftilden vorhanden find, mehr oder minder große Mengen an andere Gebiete abgegeben werden fonnen, wo ber größte Teil ber Bevolferung nicht in ber Lage mar, fich mit Rleibung auf Borrat gu verfeben.

Ruc, wenn alle Kommunalverbande fich diefes große Biel vor Augen halten, und jeder Kommunalverband fich ermitlich bemnibt, alle entbehrlichen Aleidunge- und Waiche-

ftude innerhalb seines Bezirkes zu erfassen und ber Allgemeinheit wieder nutbar zu machen, wird die große, ber Reichsbefleibungsftelle und ben Kommunalverbanden auf diefem Gebiet gestellte Aufgabe geloft werben tonnen.

Noch einmal wende ich mich baber mit dem bringenden Erjuchen an alle Kommunalverbande, an die großen jowohl wie die fleinen, an die ftabtischen wie die landlichen, auch diefem Bwed ber Kriegewirtschaft ihre vollfte Aufmerkjamfeit zu widmen und mit allen Mitteln banach gu ftreben, bag innerhalb ihres Begirtes jebes entbehrliche getragene Rieibungsftud abgeliefert wird.

Berlin, ben 14. Juli 1917. Reichsbefleibungsftelle

Beb. Rat Dr. Beutler, Reichstommiffar für bugerliche Rleibung.

Befanntmadung

Für den Kreis St. Goarshausen ift eine Amtliche Fürjorgestelle für bie Sinterbliebenen

im Rriege Bejallener

mit dem Sige in Riederlagnitein, Babnhofftrage 47a, errichtet worben.

Dem Burftand ber Fürforgestelle geboren an, ber unterzeichnete Landrat als Borfibender, ale geschäftsführender Leiter herr Rechtsanwalt Bofing gu Rieberlahnftein, ferner herr Arcisargt Gebeimer Mediginalrat Dr. Mager St Goarshaufen, Derr Kammergieurat C. C. Schmidt-Rieberlabuftein und Areisfürforgeschwefter Alma Rachtweib.

Die Tatigleit ber Burjorgestelle erftredt fich auf bie gefamte, auf pflegerijdem Gebiete erforberliche Burjorge, insbesondere Berufs- und Geichaftsberatung. Linberfür furge, Gefundheitepflege, ferner auf Die Beratung ber Arfegehinterbliebenen in Bezug auf bie von ihnen an Militar- und Zivilbehörden, famie private Organisationen gu richtenben Antrage auf Renten, wie 3. B. Rriege-Bitmenund Baifengeld, Eriegeelterngeld, Bufahrenten, Unterftusungen aus militarifchen Fonds, Juwendungen que ber Rationalftiftung für die hinterbliebenen ber im Rriege Wefal-

Die herren Bürgermeifter erjuche ich, Borftebendes wie derholt in ihren Gemeinden gur allgemeinen Kenntnis gu

Sämtliche Antrage ber vorbezeichneten Urt find vom 1. August de 36. ab nicht mehr an bas Landratsamt, fondern an bie Beichaftsftelle ber amtlichen Ariegefürforgeftelle für Ariegehinterbliebene g. Sanben bes Beren M

Bofing, Riederlahnstein, Bahnhofftrage 47a, bireft gut

St. Goarshaufen, ben 18. Juli 1917. Der Rönigliche Lanbrat. Berg, Bebeimer Regierungerat.

Die Formulare

Schlachtichein für gewerbliche Schlachtungen, Antrag auf Erlaubnis jum Schlochten (Bripatichlechtung). Schlachtbuch gur Berordnung über bie Fleifchverforgung. Tagebud für Fleifcbefcauer, Tagebuch für Trichinenbeichauer,

porratig in ber !

Buchdruckerei Franz Schickel Oberlahuftein.

Der deutsche Togesbericht. BTB. (Amtlich.) Großes Souptquartier, 18. Juli, vormittage:

Beftlicher Ariegsichauplag.

Heeresgruppe Kranpring Ruppredit. Der Artillerielampi in Glanbern mar an ber Rufte finrt. Bon der Pfer bis gur Ebs hat er fich gegen bie Bortage erheblich gesteigert.

Bwifden Sollebefe und Warneton find englifde Erfunbungovorstöfte im Rahtampfe abgeschlagen worben.

Am La Baffee-Ranal, bei Loos und Lons jawie auf beiden Ufern ber Genrpe mar bas Fener in ben Abendftunden lebhaft. Bei Ginbrud) ber Dunfelheit griffen die Englanber nörblich ber Strage Mrras-Cambrai an; fie murben bis auf eine fdmale Ginbruchsftelle westlich bes Bois bu Bert jurudgeworfen. Seute morgen wurde ein englisches Batailfon nördlich Freenon vertrieben.

heeresgruppe beuticher Aroupring. Langs ber Mione und in ber Champagne blieb bei trubem Wetter die Fenertätigfeit meift gering.

Muf bem linten Dinasufer murbe tagsuber gefampit. Rach breiftfindiger ftartiter Artilleriemirfung griffen bie Frangojen in 5 Kilometer Breite vom Avecourimalde bis jum Grunde meftlich bes Toten Mannes an. An ber Gild.

Morgenrot!

Roman von Bilbelm v. Trotha.

53] (Bladbrud perboten.)

Hatten sie nicht die armen Elsässer und Lothringer mißhandelt, indem sie sie einsach "auf Besehl" zu Deutschen, zu Barbaren, machten? Hatten sie nicht diesen armen Menschen ihr Bateriand, Frantreich, das große, herrliche Frantreich, genommen? D. und das wagten es diese Lumpen von Barbaren, nun ja, es waren wagten es diese Lumpen von Barbaren, nun ja, es waren eben Barbaran, laut gu getern, bag man bie beutigen Beamten, beren man batte noch eben babaft merben tonnen, als Geifeln mit in bie Gefangenicat ichleppte? Das fab diefen halbmilben Germanen wieder einmai fo recht abulich !

Mis Beifeln? 3a natürlicht Aber mofür follten biefe armen Beifeln benn burgen? - Darauf muste niemand

eine Untwort zu geben ! Co hatte man auch den tapfer, bis gulett auf feinem Boften ausharrenden Steuerfelretar Blume, trog feines roten Kreuges auf ber meigen Urmbinde, mit bavongefchleppt und ins Innere Granfreichs verbracht.

Das maren Die einzigen Nachrichten, Die der frango. fifche Beutnant batte in Erfahrung bringen tonnen; er butete fich moblweislich, bem Dadchen bie volle Babrbeit gu fagen, benn bann hatte er ficher bei ihr verfpielt, und wenn er auch vorläufig nichts mit Bewalt unternehmen wollte, fo argerte ibn boch die Urt der volltommenen Ablehnung ber gimperlichen Deutschen. Die niedlichen fleinen frangolifchen Dabels maren boch gang anders als bieje Stodfijche von Deutschen, Die gu prube und gu bumm maren, bas Leben ju genießen, wo fich die Gelegenheit dazu bot.

Der Offigier batte bald berausbelommen, daß feine unfreiwillige liebreigende Quartierwirtin gar nicht ans Ausreihen bachte, und fo mar er am zweiten Tage zu feinem Ontel, M'sieur Meunier, gegangen, dem er bann im Laufe des Gefpraches fein Abenteuer ergabit und ibn

gang dreift gebeten hatte, fich doch mit dem Dadchen gufammen bei ihm in feiner fologartigen Billa einquartieren

Ginen Mugenblid hatte ber Groffabritant feinen lieutenant-neveu fragend angeschaut, dann aber gesagt:

"Es ist beffer, ihr bleibt, wo ihr seid! Man tann nie wiffen, mas fommt, und finden diese Deutschen das Madden bei mir, bann babe ich ichmer barunter zu leiden ! Romin du taglich zu den Dabigeiten und wann bu willft in mein Saus, forge auch für - bein Bergensmädden, aber bleib mir mit ihr felbft vom Saffe!" - -

Da famen unerwartet gar eigenartige Rachrichten ! -Die Deutschen marichierten beran !

Woher foliten die denn bloß tommen? - Es war aber richtig: Gie tamen! Run galt's, fie gu empfangen. 2Bieber bonnerten bie Ranonen und fubren frachend die Granaten erft in die öftlichen und nördlichen Borftabte Mulhaufens, bann aber gifchten fie binein in Die

Ei, wie tonnten ba die Frangofen mit einemmal andere Gesichter auffegen! Die bisberigen herren Dachthaber fagen nun gar ichnell in ihren Automobilen und jagten in milber Saft der Grenze gu.

O ces maudits Prussiens! O ces barbares!

In ben Schüßengraben ber Weinberge vor ber Stadt und dem Billenviertel an der Eisenbahn hatten fich die Rothofen eingenistet; aber es half ihnen nichts! Die verdammten Deutichen hatten fich ba bide Ranonen mitgebracht, und gegen bieje Großmäuler mit ihren Gijen-granaten und Schrapnelle ließ fich nichts machen, benen bielt tein Schügengraben tanb!

Hui! pfiffen in lautem Singen diese schweren Zuder-bute heran. Kraich — bum! machten sie, und aus dem ichwarz-blauen Busverdamps heraus stogen die diden Sprengsiude, sausten Balten, Steine, Ziegel und Erde den ganz verblödet dareinblickenden Rothosen um die Ohren.

Rreighend floben Weiber und Rinder ber großmauligen Seiden, Die fich nun ichon wieder ale "Frongofen" gefühlt hatten, in die Reller, padten Riffen und Matragen fo boch auf, als es ging, um fo die Beichoffe abzumehren. Es

half ihnen aber nichts, die ichweren Buderbute hieben alles durch, auch die didften Reller, und gar balb waren Stadt und Befagung murbe.

Run galt es, fich wenigftens jenfeits Mulbaufen feitzusegen. Im Elitempo durcizogen erft einzelne Bataillone Die Strafen ber Stadt; bann tamen Die Batterien berangeraffeit. Baugt fubr eine Granate mitten in bie Bepannung des zweiten Geichuges. Menichen und Bierde flagen durch die Luft. Der Jug ftodte. Die Offigiere

fluchten. Baug pichichid, fraichichich! dreis, viers, fünis, fechamal tam es beran und warf wie ein Gaemann aus ber Luft ftatt Körner eiferne Rugeln. Bu Dugenden purzeiten nun die Leute, fturgten Pfecbe und flatichten abspringend die

Rugeln auf das fieinerne Bilafter. In die Dachziegel, die Genfter und die Wande ber Saufer folugen fie pfeifend ein und fprangen mit lautem Gurr die Sprengftude, Bunber und Gefchogboben ab. Das mar ein bofer Augen-blid, benn bie Deutschen bestrichen mit ihrem furchtbaren Geschütziener bas gange Rudgugsgelande in der Stadt und die außen anschliegenden Sugel und Berge. Best preichten ichon die erften beutichen Reiter beran.

Dragoner und einige Ulanen! "Dierher, herr Beutnant," ichrie ber llan Rari Blume,

"das hier ist ber nächste Weg!"
"Los, Kinder!" befahl Leutnant von Buffom. "Die Rerie ba vorne maffen wir noch faffen! Go ift's recht! Sporen rein! Gefte, bag bie Funten ftieben! Be! Salt ba - ihr Ranaillen von Rothofen!" fcbrie ber deutsche Offizier.

"herr Leutnant, fie tommen aus des Baters Saus, ba ja — da mohnt er, o diele —" paff — paff — paff! fielen bom erften Stod ber ein paar Schuffe.

"Halt, Jungens! Runter von den Gäulen! Kora-biner zur Hand! — So, die Pferde da rein in den Schuppen! — He, Kari Blume — führ' uns! Gut ducken! So! — aaaah da find fie! So nun feste draufgepfessert, gut so," ries Leutnant von Bussom, "und nun drauf!" "Hi—i—i—i—ife—e—e—e.," freischte da eine weibliche Stimme von oben. (Fortsehung folgt.)

Strafe Malancourt-Cones brangen fie nach erbittertem Rampfe in die von uns bort gewonnenen Graben; im übrigen find fie gurfidgeworfen worben. In abende erneut vorbrechenbem Anfturm fuchte ber Feind feinen Gewinn gu erweitern. Diefer Angriff brach ohne Erfolg verluftreich

Deftlich ber Maas war das Teuer lebhafter als fonft. Front bes Generalfelbmarichalls Bergog Albrecht Richts Bejonberes.

Deftlicher Rriegeichauplag. Gront bes Bringen Leopold von Bagern.

Erhebliche Gesechtstätigfeit herrschte bei Riga sowie fub-

lich von Dunaburg und Smorgon.

In Oftgaligien war bas Feuer bei Brzegany ftart. 3m Rarpathenvorland nahmen in einem gemeinsamen Angriff banerifche und froatifche Truppen bie von ben Ruffen gah verteibigte Sohe Bitlich von Rowica und wiefen in den erreichten Stellungen bie ruffifden Gegenangriffe ab.

Much an ben anderen Stellen ber Lomnicalinie murben

bie Ruffen in örtlichen Rampfen gurudgebrangt. Un ber Front bes Generaloberften Erzherzog Jojef u. bei ber heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Mattenfen ift ein allmähliches Aufleben ber Tenertätigfeit befonbers gu beiben Geiten bes Gufitales und lange ber Butna und bes Gereth mertbar.

Mazebonifche Front.

Richts Reues.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers.

Berlin, 18. Juli. (Amtlid).) Starter Feuertampf

Sonft nichts Wefentliches.

Oefterreich-Unggrischer Tagesbericht

WDB. Wien, 18. Juli. Amtlich wird verlautbart: Deitlider Rriegsichauplag.

Gablid Ralufg erweiterten froatifche Deeresgruppen u. baberifche Bataillone im Angriff ihre vorgeftern ertampften Erfolge burch bie Einnahme ber Sobe bei Ronicia. Deftlich Ralufg murbe bie Ganberung bes linten Lomnica-Ufers ab-

Souft von feinem Rriegeschauplat Ereigniffe von Belang Der Chef bes Beneralftabs.

Rene II-Booterfolge.

WIB. (Amtlich.) Berlin, 18. Juli. Rene II-Boots-erfolge im englischen Kanal: 23 000 Br.-R.-T. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich brei bewaffnete tiefgelabene Dampfer, von benen einer Munition gelaben hatte und in 5 Gefunden nach bem Torpedotreffer in die Luit flog; ferner ein bewaffneter tiefgelabener großer Tantbampfer, ber aus einem ftart geficherten Geleitzug berausgeichoffen murebe.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

Minifter und Militars beim Raijer.

BEB. Berlin, 18. Juli. Der Raifer empfing geftern abend bie Minifter Lenge und von Schorlemer. Seute Bormittag borte ber Raifer Die Bortrage bes Staatsfefretare bes Reichemarineamte an, bee Chefe bee Abmiralftabe, des Kriegeminiftere, des Cheis bes Marinefabinette und ben Bortrag bes Generalftabe. Die Raiferin befichtigte vormittags bie Charitee.

Die Friebenszielertlärung.

Berlin, 19. Juli. Der Rangler bat gestern erneut mit ben Führern ber Reichstagsparteien Beiprechungen abgehalten. Er wies darauf bin, daß er bei ber lebernahme feines Amtes von ber Erwartung getragen worden fei, die innere Einigkeit wieber gu erweden, die fur den gludlichen Ausgang des Arieges unerläglich fet. Er foll in der Frage

ber Friebenegielerflarung einen Mittelmeg vorgeschlagen haben, auf bem eine Einigung zu erzielen fei, ohne bag es gu einer icharfen Absagung ber Regierung nach rechts ober lints fomme.

Am Nachmittag und Abend fanden baraufbin interfrattionelle Besprechungen ftatt, in benen ber Wunich ausgebrudt murbe, bie Abstimmung über die Entschliegung bie jum Freitag zu vertagen und unter Umftanden auf die Refolution gu vergichten, wenn Dr. Michaelis in feiner Rebe entsprechende Erflärungen abgeben würde, mas nach ben gestrigen Besprechungen als mabricheinlich anzuseben ift.

In ber Frage ber Barlamentarifierung erwartet man in ben Rreifen ber Dehrheitsparteien ein ichnelles Entgegenkommen fowohl im Reiche wie in Preugen.

Berlin, 18. Juli. Un ben Führer ber Bentrumepartei Dr. Spahn ift vom Großabmiral v. Tirpip ein im gleichen Ginn abgefaßtes Telegramm, wie bas an ben Abgeorbneten Baffermann gerichtete, abgegangen.

Qubenborff über ben II-Bootfrieg.

2828. Berlin, 18. Juli. Wie wir horen, hat bei ben Befprechungen über Die militarifche Lage, Die in Berlin zwischen der Oberften Beeresleitung und ben Mitgliebern bes Reichstages ftattgefunden haben, General ber Infanterie Lubenborff über ben Ubootfrieg jolgenbes gejagt:

Bei ber Oberften Beeresleitung mar fur bie Guhrung bes Ubootfrieges junachft berBunich bestimmend, Die feindliche Kriegewirtichaft, namentlich bie Munitioneerzeugung, Bu treffen. Die Weftarmeen erfahren burch bie Uboote eine wefentliche Entlaftung. Die feinbliche Munitionsanfertig-ung ift gemindert. Die Uboote haben biefe Aufgabe erfüllt, und bas Bufammenwirfen ber Marine mit ber Armee ftellt fich somit als mustergultig bar, entsprechend ben ungeheuren Berhaltniffen bes Beltfrieges, in bem wir noch mit beiben Füßen fteben. Die Oberfte Beeresleitung erwartet bom Ubootfrieg ferner, bag er bie Rriegsfabigfeit Englands durch Berminberung bes Frachtraumes auf bem Beltmeere und durch die fich daraus ergebenden Fragen bricht. Die Erfüllung auch Diejes zweiten Buniches wird tommen und bamit trop Ameritas bie Beendigung bes Weltfrieges und ber auch von ber Oberften Beeresleitung gewünschte Frieden

Die miderfpenftigen polnifden Studenten.

Berlin, 18. Juli. Wie bem Lotalang, aus Barichan gemelbet wird, werbe an ben bortigen beiben Sochschulen Die Lebrtätigfeit im Oftober wieder aufgenommeen werden. Alle früheren Stubenten muffen fich von neuem bei ihren Wafultaten einichreiben laffen.

Englische Miegerangriffe auf Beebrügge.

BBB. London, 18. Juli. Die Abmiralität melbet: Marineflugzeuge warfen gestern Nacht mehrere Bomben auf bie Solvanwerfe in Beebrugge, auf Gifenbahnknotenpuntte und Ausweichstellen von Oftende, fowie auf Ausweichstellen und Lagerplage von Midbelferfe, auf ben Gifenbahnknotenpunft von Tauraut, sowie auf Automobillaftzuge und Ausweichftellen von Lichtervelbe. Alle Fluggeuge find gurudgefehrt. (Anmertung: Wie wir von guftandiger Stelle erfahren, murbe fein militarifder Schaben angerichtet.)

Beranderungen im englischen Rabinett. - Churchill wieder Minifter.

WIB. London, 18. Juli. Amtlich. Gir Edward Carfon wurde jum Mitglied bes Atlegefabinette ohne Portefenille ernannt; Abbijon als Minifter ohne Bortefenille mit ber Anfgabe bes Bieberaufbaues betraut. Montague murbe gum Ctaatsjefretar für Indien, Churchill gum Dunitionsminifter, Gir Erie Gobbes gum erften Lord ber 200miralität ernannt.

Die Ufraine für ben Frieden.

Berlin, 18. Juli. Wie bie "Boff. Big." nach "Rietich" melbet, erflarte ber ufranische Premierminifter, Die Bolitit der provisorischen Regierung werde nur bagu beitragen,

einen fofortigen Frieden der felbständigen Utroine mit Deutschland verlangen, ju verftarten.

Solbaten-Mufruhr in Petersburg.

Rotterbam, 18. Juli. Die Londoner "Daily Reine" melbet aus Petersburg vom 17. Juli: Eine bewaffnete Rundgebung durchzieht die Strafen. Die Leiter tragen Fahnen mit ber Aufichrift: "Rieder mit ber provisorischen

Regierung! Alle Macht bem Arbeiter- und Solbatenrat!" WIB. Am ft er bam, 18. Juli. Reuter melbet aus Betereburg vom 17. Juli: Geftern abend tam es gu einer großen bewaffneten Kundgebung, die von den Maximalisten verursacht war. Stundenlang durchsuhren Automobile mit Soldaten, Matrofen und Zivilisten, die mit Gewehren beswaffnet waren, die Stadt. Am Newsth Prosepekt wurden Schiffe abgegeben. Mehrere Berfonen wurden babei getotet. Das 1. Maichinengewehrregiment foll ben Aufruhr hauptfächlich verurfacht haben. Unter den Manifestanten befanden fich Abteilungen ber Grenadierregimenter Babloweth und Moscovie.

Die Soldaten bejetten die Druderei ber "nowoje Wrems ja" und erzwangen bie Beröffentlichung eines Aufrufs an bas Bolf, die vorläufige Regierung zu fturgen. Das Organ bes Arbeiter- und Golbatenrate verurteilt bie Bewegung als die Revolution gefährbend. Ungahlige, mit Ma-ichinengewehren beladene Frachtwagen gehen nach der Billa der Tängerin Krestinstaja, wo sich das Hauptquartier

bes Majdinengewehrregimente befindet. Die Regimenter Bolinffi, Letowifi, Ismailowifi und Simeoutoffi find noch rubig. Die Garnisonen in Cranien-

baum, Baritoj Gelo und Beterhof richten fich nach ben Unweisungen bes Arbeiter- und Golbatenrate.

Die Lebensmittelverjorgung in Danemart.

BBB. Ropenhagen, 18. Juli. Das "Extrablabet" melbet: 3m August werbe in Danemart eine Stelle geschaffen werben, bie bie Berftellung und Berteilung von Lebensmitteln und Futterstoffen überwachen foll. Die In-stitution foll aus 7 Mitgliedern besteben, von benen ber Berfigende und 2 Mitglieder vom Minfter bes Innern ernannt werben, ber Reft von wirtichaftlichen Organisationen gewählt werben foll.

Deutsche Zusicherung an Norwegen.

BEB. Ropenhagen, 18. Juli. "Rational-Ti-benbe" melbet ans Kriftiania: Minifterprafibent Anubien teilte im Storthing mit, bag Rorwegen von Deutschland bie Berficherung erhielt, bag ber norwegischen Schiffahrt nach Amerifa feine Sinberniffe in den Weg gelegt murben.

Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnitein, ben 19. 3ult.

!:! Beforbern ng. Das Militar-Bochenblatt mel-bet: Zum Hauptmann mit Batent vom 15. Juni be. Jahres wurde beforbert ber Oberleutnant d. Ref. Sturm von hier, und zum Leutnant b. Ref. ber Bigefeldwebel ber Fugartillerie Grutering von bier.

:: Berichtigung. In unferer Dienstag-Ausgabe berichteten wir im lofalen Teil über bie Wahl bes herrn Rechtsamwalt Sturm jum Kreisbeputierten. Diejem Bericht ift ein Irrtum unterlaufen und handelt es fich nicht um einen Rreisbeputierten, fonbern um einen Rreistageab-

1.! Rriegeftener. Gofern gur Entrichtung ber Kriegsabgabe Kriegsanleihen an Bahlungsftatt eingeliefert werden jollen, fann die Einlieferung bei der Reichsbanfftelle in Cobleng pur von folden Stenerpflichtigen erfolgen, Die im Stadtfreife Cobleng ihren Wohnlig haben. Bur alle anderen preugischen Steuerpflichtigen find Annahmeftellen: bie Ronigl Geehandlung (Breug. Staatsbant) in Berlin 28. 56, Die Breuftische Bentralgenoffengeichaftstaffe in Berlin & 2, familiche Regierungehaupttaffen fur Die fur fie ia icht fommenden Regierungebegirfe.

Morgenrot!

Roman von Bilbelm v. Trotha.

543

(Rachbrud berboten.)

"himmel, meine Schwefter Lotte !" briillte Rarl. Und nun tannte ber Man erft recht fein Salten mehr. ein paar Sagen mar er bie Treppe binauf, dann ftand er an der Tür zu ihrem Zimmer, rif sie auf und sab, wie ein französischer Offizier auf sie eindrang. Sier galt es, teinen Augenblic zu zaudern, und wuchtig saufte der pon furchtbarer Rraft geichwungene Rolben bes Rarabiners bes Manen auf bas Rappi bes Frangofen hernieder.

Rein Baut entfuhr bem getroffenen Manne; er fant sufammen, wie ein ploglich von oben geloftes und hernieberfintenbes Gegeltuch.

Karl hatte bem Burichen ben Schadel eingeschlagen. Doch ba ftand in der Ede ja noch fo'n Rothosiger, aber ebe es sich ber Ulan versah, fiammte es aus dem Duntel auf, ein Schuf frachte, und pfeifend fuhr die Rugel burch ben Tidapta Des Ulanen.

"Ra warte, bu Mas, dir will ich's icon besorgen!" ichrie Karl Blume, und bei dem Worte "ich's" frachte ein Schuß aus seinem Karabiner, und er hatte den Sat eben vollendet, malgte fich ber Mannim Bintelin feinem Blute.

Botte, Mabel, Schwefterchen !" rief ber Ulan und bob bie Rleine empor, Die bei bem Unruf ihre blauen Augen erschreckt und erstaunt aufschlug, "siehste, Kindchen, das war Rettung zur rechten Zeit! So, du armes Ding, nu komm und setz' dich erst mal! Ra ja, so! — Herr Leutnant," schrie Karl die Treppe hinunter, "wir sind noch eben zurecht gekommen!"

Freut mich, tomme icon! — Ah — fieb da, Frau-lein Lotte, Donnerwetter, was find Sie groß und verflucht hubich in ben paar Jahren, seit ich Sie zum letten Male fah, geworden. Aber wo ftedt denn der herr Bapa?"
Da brach Lotte in ein haltloses Schluchzen aus und stieß nur silbenweise weinend hervor:

"Bon — den — Fran—30—fen — fort—ge-fchleppt! Aus dem — La-3a—reit!" "Bie, gefangen ?" brullte Rari mie ein gu Tobe per-

mundeter junger Stier.

Sie nidte nur.

"Bann?"

Bor drei Tagen."

Tiefe Stille lag über ber fleinen Befellichaft, mabrend draugen die deutschen Ranonen immer toller und wilber ihr Siegeslied fangen.

"Bor brei Tagen," wiederholte Karl trofitos. Da half nichts. Da tonnte er feinem braven Gaul nicht mehr die Sporen geben und hinterdreinsegen, bem Beind mit bem alten Schredeneruf "les ulans, les ulans !" Die Beute wieber obzujagen. Er mar verzweifelt und ftarrte ftumm por fich bin, bis ibn die Stimme ber Schwefter auffcredte.

"Frig lag im Lagarett bei Bapa, ju Tode wund! Db er noch bort ift, weiß ich nicht, ein Teil ber Berwundeten ift bon ben Frangofen mitgenommen worben."

"D, alfo haben bieje Salunten wieder ihr altes Rache-fpiel aufgenommen," meinte ber Offizier, um gleich barauf

au fagen : "Rommen Gie fcnell mit, Fraulein Blume, und zeigen Sie uns bas Lagarett, vielleicht läßt fich noch etwas retten!" In wenigen Minuten hielt Die Batrouille por bem Saufe, und nun fuchten Die beiben Befchmifter die Reiben ab.

Meben einem Strobjad fanden fie endlich ben leife rochelnben Oberjager Gungel mehr tot als lebenbig und furchtbar zugerichtet. Lottes Riedergeschlagenheit war beim Andlick ihres geliebten Friz wie weggeblasen, und sie griff tüchtig zu, ihren Friz zunächst wenigstens einmal zu betten. Ein Doktor war nicht da. Die deutschen Aerzte waren von den heldenhaften Frangofen mitgenommen und in Gefangenichaft abgeführt worden; frangofifche Mergte gab's hier nicht, und fo mußten die Gefcwifter ben Schwerverwundeten gunachft mit dem alten Berbande liegenlaffen. Der Mtem des Mermiten ging leife, und der Buls nur febr

Bir aberlaffen ihn ben treuen Sanben feiner Braut, die ihn nach zwei Tagen wohlbehalten, wenn auch äußerft entfraftet, in einen Sanitatszug ichaffen ließ und balb barauf mit ihm im Schlof Groß-Wilhelmshof, bes nun Johanniter-Bagarett mar, eintraf.

Der Abichied von Bruber und Schwefter mar fura und berglich, bann aber ichwangen fich bie Reiter wieder in ben Sattel und jagten im Galopp gur Sauptftrage

lleber ihren Sauptern hinmeg gogen heulend bie deutiden und frangöfifden Granaten und Schrapnells; wer achtete noch barauf

Die weißen Wolfchen in ber Buft ber plagenden beutichen Schrapnells lagen so dicht nebenelnander, daß die Rauchringe, die oft aussahen, als blies da oben jemand jeinen Tabatsqualm in fünstlichen Ringen durch die Luft, ineinander übergingen und fich bei ber furchtbaren Sige im Dunft der heißen Atmosphäre lagerten. Immer toller und furchtbarer wurde die Ranonade; der Erdboden zitterte, und zu Hunderten sprangen die Fensterscheiben in tausend fleine Glassplitter, die Straßen mit einem gleißenden Weiß

Da - fallten wirflich noch einige tapfere verfprengte Infanteriften in ber Stadt fein, oder hatten bie Frangofen ben Deutschen einen jurchtbaren Sinterhalt gelegt, frachten aus einzelnen Saufern und zwei ber an ber Strafe liegenden Fabriten Schuffe.

3mei der Spigenreiter wantten im Sattel. Dem einen entfiel die Lange, daß fie, wie hobles Blech flirrend, aufs Stragenpflafter fiel, der Mann schwantte einen Augenblid, bann fant er ichwer von ber einen Geite nom Bferbe und blieb regungslos auf dem ftaubigen Steinpflafter flegen. Dem anberen ging es nicht viel anders, nur bag bas Bferd icheute und ben toten Golbaten noch eine Strede mitichleifte, bis nur noch ber braune Reiter-

strede mitjaieiste, bis nur noch der braune Reiterstiefel im Steigbügel hängenblieb und der Gaul mit
hochgeworsenem Kopf in wütendem Galopp davonjagte.
Die anderen Reiter machten schleunigst sehrt und
galoppierten dis zur nächsten Straßenede zurück.
"He, Blume, zurück zur Infanterie und gemeldet,
daß wir Feuer besommen haben! Weißt du, wo das
vorderste Bataillon steht?" (Fortsehung solgt.)

:: Woch mals Del Ju der in der gestrigen Ansgabe unserer Zeitung aufgeworsenen Frage über den Berbleib von Oel ging uns heute von einem Herrn L. von hier ein Eingesandt zu, das sich im Allgemeinen mit dem gestrigen Oesartisel deckt. Wir haben nun von zuverlässiger Seite erfahren, daß 190 Pid. Del hier lagern und demnächst an die Einwohner verteilt werden sollen. Herr L erwähnt in seinem Eingesandt noch, daß vor einigen Tagen wieder frische Marmelade angesommen sei, die ebenfalls nicht zur Ausgabe gesange. Ueber die Richtigkeit dieser Angabe können wir heute noch seine Aussigen machen.

(:) Raffauifche Landesbant. Aus dem uns borliebenben Jahresbericht ber Direftion ber Raffauischen Lanbesbant wollen wir im Folgenden einen für die beiden Raffenbezirke unseres Kreises Oberlahnstein u. St. Goarshaufen in Frage tommenden Auszug geben. Bon den 28 Lanbesbanfftellen find nunmehr 25 in eigenen Bebauben untergebracht. Mit ber Bauausführung eines Neubaues in Oberlahnstein foll erst nach Friedensichluß begonnen werben. In Oberlahnstein find im verfloffenen Geschäftsjahre eingezahlt worden 1 457 853,89 M. und zurüdgezahlt 1 424 964,17 M mithin ift ale eine Debreinnahme von 32 889,72 M zu verzeichnen. Für die Raffe in St. Goars-haufen tommen folgende Bablen in Betracht; Ginzahlungen: 1 395 644,15 M und Rudzahlungen 1 214 200,83 M alfo eine Mehreinnahme von 181 433,32 M. Rachstebend mollen wir auch noch die Sammelftellen ber beiben Stellenbegirte Oberlahnstein und St. Goarshaufen aufgablen. Für Oberlahnstein: 1. Braubach: bei herrn Oberwachtmeister a. D. Leutnant Tegmann; 2. Camp: feit Kriegsausbruch ge ichloffen; 3. Dachjenhaufen: ebenfalls feit Kriegsansbruch geichloffen; 4. Gemmerich: Landwirt Bilb. Schneiber; 5. Ofterfpai: 3 Bt. geichloffen; und für St. Goarshaufen: 1. Caub: bei Beren Beinhandler Frang Strobel; 2. Reftert: Bt. gefchloffen; 3. Oberwallmenach: Gemeinderechner Rarl Friedrich; 4. Struth: Burgermeifter Chriftian Knorr; 5. Beifel: feit Kriegsausbruch geichloffen. Eine furze Aberficht über die Bewegung bes Geschäftes in ben beiben Stellenbezirken ber Berficherungsanftalt fei auch noch gegeben: Bei der großen Lebensversicherung find neu in Kraft getre-ten einschließlich ber aus 1915 übernommenen Autr. in Oberlahnstein 2 mit einer Sume von 13 000 & alfo ein Beftand am Ende des Jahres von 35 mit einer Summe von 195 100 M, in St. Goarshaufen neu in Rraft getreten 1 mit einer Summe von 10 000 M, Bestand 28 mit 109 000 M. Bei ber Bolfeversicherung lauten bie Biffern in Cberlabnftein neu in Rraft getreten 17 mit 23 500 M, Beftanb: 93 mit 84 580 M, in St. Goarshaufen neu in Praft getreten 10 mit 12 301,20 M, Bestand 39 mit 48 010 M.

)(Die Raffauifche Landesbant und Raffauifche Sparfaffe erinnert noch einmal an die Zahlung der feit
bem 30. Juni 1917 fälligen Zinfen und Tilgungeraten, ba
in aller Kurze mit der Beitreibung begonnen werden muß.

)!(Die Gebühren far Bahntelegramme gur Borausbestellung von Fahrfarten, Gepäcsicheinen, Bettfarten, Plägen in Bügen usw. tosten vom 15. Juli ab 50 Bfg. (seither 25 Bf.), Telegramme zur Wiedererlangung verlorener Gegenstände (Fundsachen) 70 Bfg. (seither 50 Bfg.).

8

ht

m

je

ie

ŧ.

ie d t, m d

B

te

n-

er

in for me er it

:!: Bemufehanbel. Alles muß in diefer ichweren Beit, die wir arme Menschenkinder burchleben, seine Brufung bestehen und die harteste Brufung war vielerorts bie Lebensmittelfnappheit. Wie groß hat fich bas Giend gang befondere in ben Grofftabten gezeigt, Die geradezu metteiferten, recht balb Millionenftabte gu fein. Baren beute Millionen Menichen noch in ihren Rleinftabten und Orten, hatte die Sungerrute fie nicht fo bart getroffen. Mangel an landwirtichaftlichen Erzeugniffen wurde bis beute noch nicht festgestellt, nur die Umftande einer richtigen Berteilung haben bis jeht verfagt und werben auch fernerhin in ben Stadten nicht beffer werben. 3m Gegenftud ju biefer Lebensmittelfnappheit in ben Großstädten fteht ber feltene Fall, bağ Oberlahnstein mit feiner großen Landwirtichaft st noch nicht fertiggebracht bat, teine Einwohner mit felbstgezogenen Gemiljen zu verjeben. Das gange Grungeug, welthes bier im Sandel umgefest wird, taufen unfere Sandler auf bem Wochenmarfte in Cobleng und fogar in Bonn. Wenn nun auf bem Coblenger Martte nichts gu haben ift, hat Cberlahnstein auch nichts und jo tam ce biefe Boche, meil Cobleng be Marft fperrte und erft fur feine Burger forgte. Ausgeführt durfte nichts werben und biefe Anordnung burfte fich biefen Berbit bort noch febr oft zeigen und babei flagen unfere Sausfrauen icon feit Wochen, bag in biefigen Grunframlaben mitunter fein Blattchen Gemufe gu haben ift. Sallte man ba nicht annehmen, ein ober mehrere Landwirte Bitten fich auf die Gemufegucht verlegt und maren in ber Lage mal Baren nach Cobleng abjegen gu fonnen. Feld hatten wir auf bem Berge febr geeignetes aber bas Waffer fehlt.

3: Dim beeren gibt es in biefem Jahre in unferen Balbern ziemlich viel und ift Groß und Klein effrig beichäftigt, diese köptliche Frucht zu sammeln. Aermere Leute, die diese Beeren nicht selbst verarbeiten können, sammeln diese zum Berkauf und bringen große Eimer und Körbe voll nach den Städten, wo sie für das Pfund 1 M verlangen.

!!! Die Deuernte bes Jahres 1917 wird durchichnittlich einen mittleren Ertrag ergeben. Da viele Landwirte bei der Knappheit aller andern Futtermittel nur ichwer geneigt sein werden, Rauhsutter aus ihrer Wirtschaft abzugeben, jo wird es nötig werden, den Preis, den die Seeresverwaltung sür das den zahlt, erheblich zu erhöhen und gleichzeitig Döchstpreise sestzusehen. Der Kleinverkanf soll, wie bisher, von Preisbeschränkungen freibleiben.

Rieberlahnstein, ben 19. Juli.

:!: Kriegsfürforgest elle. Gine Kriegsfürforgestelle für ben Kreis St. Goarshausen ist mit dem Sige hier in Niederlahnstein gegrundet worden. Die Tätigleit der Fürsorgestelle erstrecht sich auf die gesamte Fürsorge

:: Roch male Del. Zu der in der gestrigen Ausgabe im Kriege Beschädigten oder die hinterbliebenen serer Zeitung ausgeworsenen Frage über den Berbleib im Kriege Gesallenen. Die Besanntmachung des Landrats im amtlichen Teil empsehlen wir an dieser Stelle nochmals igesandt zu, das sich im Allgemeinen mit dem gestrigen besonderer Beachtung.

)-(Kirchliches. Der seit Kriegsausbruch im hiefigen Lazarettdieust tätig gewesene herr Kaplan Kraus ist zum Kaplan an der Marienfirche in Biebrich ernannt worden.

(§) Reuer Zug. Seit dem 1. d. Mts. ift ein Schnellzug Coblenz—Berlin über Gießen für Urlauber eingerichtet, der auch von Zivilpersonen benupt werden kann. Er geht morgens 11,05 vom Coblenzer Hauptbahnhof ab, jährt 11,13 ab Niederlahnstein und trifft 10,37 abends in Berlin Zoolog. Garten ein. Der Gegenzug geht ab Berlin Zoolog. Garten morgens 7,14 und trifft nach 8 Uhr abends in Coblenz ein. Der Zug führt 1.—3. Klasse.

Braubach, ben 19. Juli.

?? Stromab fiell ung. Wegen bringend notwendiger Arbeiten, nämlich Rupferabbau, wird in dieser Boche die elektrische Stromzufuhr täglich von vormittags 9 bis nachmittags 6 Uhr eingestellt werden. Für Betriebe, die auf die elektrische Stromzufuhr angewiesen ind, ist dies ein sehr übler Umstand, der aber hoffentlich bald wieder behoben sein wird.

(::) Rreisinnobe. Am Dienstag, ben 24. Juli, Rachmittags von 1,45 Uhr an wird in Ems im Gemeinbehause die Kreisspnobe Raffau tagen. Rächst bem von bem Borfipenben, herrn Defan Lehr in Daufenau, ju erstattenben Sahresbericht über die firchlichen und fittlichen Buftande ber Bemeinden bes Preisinnobalbegirfs bilben die Sauptgegenftande der Berhandlungen ein Referat Des Beren Defan a. D. Magner-Broubach fiber bie Frage: "Auf melde Brife tonnen unferen Gemeinden Die Gegnungen ber Reformation am beften jum Bemußtfein gebracht werden?" und ein Referat bee herrn Bfarrer Rrang-Raffau über bie herausgabe und Einrichtung eines "Rirchenboten" für ben Rreissnnodalbegirt Raffau. Augerdem wird herr Pfarrer Reubourg-Rordorf über Die Mitarbeit bes Kreisinnobalbegirfs an ber Forberung bes Bertes ber Beibenmiffion und herr Defan a. D. Bagner-Braubach fiber die Tatigleit bes Kreissnnobalergiehungevereins be-

)(Dien fige it für öffentliche Büros. Die Erledigung der Bürvarbeiter macht es dringend erforderlich, daß die Beamten nachmittags ungestört arbeiteen konnen. Aus diesem Grunde hat der Bürgermeister angeordnet, daß die Büros für den öffentlichen Berkehr nur vormittags von 8—12 Uhr geöffnet sind.

e Miehlen, 17. Juli. Die Kornernte ist in vollem Gange und wundert man sich, wie schnell die Kasten sich aneinanderreihen trop der wenigen Arbeitskräfte. — Bedauerlich ist es, daß sich Niemand für den Bosten eines Gänsehirten sinden lassen will, (was doch gewiß einen schönen Verdienst abwirft) um das Stoppelseld auszunuhen, da wird es wenig sette Gänse geben, denn Frucht zu süttern wird wohl nicht möglich sein. — Der Matrose E. Früh, auf der "Breslau" (Midilli) im schwarzen Meer, welcher auch schon die Dardanellenkämpse mitgemacht hat, ist zum Obermatrosen besördert worden und hat nach dem lehten Gesecht den "eisernen Halbmond" erhalten.

Bermifchtes.

* Freilingen, 18. Juli. In Freilingen wurden aus einem Keller Kartoffeln, und aus der Räncherfammer 2 Schinken gestohlen. In Wölferlingen wurde in mehreren däusern eingebrochen und Brot, Butter und andere Lebensmittel gestohlen. Aus einem Haufe sogar 13 Leib Brot. Aus einer Wirtschaft wurde eine Kiste mit Wein gestohlen. Aus der Polzschneiberei in Freilingen wurde ein Treibriemen im Werte von 800 Mart gestohlen. Aus einem alleinstehenden Hause bei Steinbach wurde am helen Tage als die Leute vor der Türe saßen, Lebensmittel und Kleidungsstücke gestohlen. Aus einem Ader bei Weidenhahn wurde nachts Raps ausgedroschen und gestohlen.

Bingen, 14. Juli. Aus der Kapelle zwischen Büdesheim und der Rochustackelle rissen Bubenhände die Muttergottesstatue mit dem Christinde heraus, zerschlugen sie und warsen die Bruchstücke auf den Boden.

"Coblenz, 18. Juli. Die verschwundenen Schinten. In einem Oertchen am Rhein hatte ein Bauer in einem Plätzchen seines Gartens drei Schinken versteckt. Als er sie wieder wegschaffen wollte, waren sie berschwunden. An deren Stelle lag sein in einem Umschlag eingewickelt, ein Dundertmarkschen mit einem Zettelt: "Bitte freundlichst demnächst wieder so billig für mich zu schlachten!"

* Cochem, 18. Juli. Das Ueberhandnehmen ber Bamfterer hat ben biefigen Landrat veranlagt, eine ernfte Barnung an die Eingeseffenen bes Kreifes Cochem fowie auch an die Samfterer felbst zu richten. Das Samftern hat in letter Beit einen Umfang angenommen, bag man bie Bahl der Leute, die täglich ben Kreis Cochem durchziehen, nicht mehr nach Dupenben, fondern nach hunderten gablen tann. Babrend unter biefen Leuten fich viele Arme und Bedürftige befinden, besteht ein großer Teil auch aus Berufe- und Gelegenheitshandlern, Die bem Schleichhandel mehrmais in der Boche nachgeben und dann in den Großftabten mit bem Beitervertauf ber meiftens gum billigen Breis von 10-15 Big. bas Bfund britandenen Rartoffeln ein Bombengeichaft machen, indem fie, wie das "Roln. Tagebl." fürglich berichtete, unter ber Sand für ben Bentner 60-80 Mart und noch mehr ergielen. Um bedauerlichften find aber die vielen Ausschreitungen, die bieje Leute fich zu ichulden fommen laffen. Go ift es in letter Beit wieberholt vorgefommen, daß bie Ririchbaume über Racht geplundert und die Baume durch Abreigen ber Nefte beschäbigt wurden. Bielfach wird auch barüber geflagt, bag ber jest

herangereiste Raps auf dem Felde ausgeflopft und gestohlen wird. Sogar die heranwachsende Saat ist nicht mehr sicher, denn bereits werden Alagen laut, daß junge Kartoffelstauden ausgerissen wurden.

Bonn, 15. Juli. Rheinischer Handwerferbund. Auf einer start besuchten Tagung des Rheinischen Dandwerferbundes unter dem Borsip des Reichstagsabgeordneten Chrysant, zu der auch Bertreter der Regierungs- und Kommunalbehörden und Handwerfstammern und eine Anzahl Barlamentarier erschienen waren, wurde eine stärfere Bertretung der Handwerfer im Landtage entschieden gesordert.

* Bahn, 15. Juli. Eine geheimnisvolle Biehlendung Der hiefige Gendarm hielt an einem der letten Tage morgens früh auf dem Wege von hier nach Urbach ein Gefährt an, in welchem drei Stiere und vier Kühe untergebracht waren. Die Tiere sollten nach Köln gebracht werden. Da der Fuhrmann sich in keiner Weise über die Derkunft der Tiere ausweisen konnte wurde er vorläusig sestgenommen u. das Bieh beschlagnahmt.

Berabjegung ber Fleifdyration ab 4. August.

Der Wiesbabener Magistrat erhielt am Dienstag von der Bezirkssleischstelle solgendes Telegramm: "Wagistrat Wiesbaden. Erhöhte Fleischration hört für hiesigen Bezirk am 4. August auf. Fleischversorgung von da ab wieder wie vor dem 16. April. Bezirkssleischstelle." — Damit erreicht die doppelte Fleischverteilung, die ansänglich bekanntlich bis zum 15. August geplant war, und die gar vielen Familien über die kartossellose Zeit mit hinweggeholsen hat, ein vorzeitiges Ende. Geschehen muß diese Einschränkung, wie bereits mehrsach mitgeteilt, um unsern Liehbestand nicht ohne äußerste Rotwendigkeit zu gesährden.

Gine Martteinfaufstarte

wird bemnachft ben Einwohnern ber Stadt Cobleng zuerteilt werden, die als Ausweis beim Kauf ftadtischerseits vertriebener Marktwaren, besonders auch von Obst bienen soll.

Dreitaufend Gier gehamftert.

Eine unglaublache Geschichte ist in Köln passiert. Dort beschlagnahmte die Polizei im Hause eines Privatmannes nicht weniger wie dreitausend gehamsterte Eier. Hiervon waren höchstens noch 250 genießbar, die anderen waren faul und konnten nur noch als Schweinesuter verwendet werden. Die "Rheinische Zeitung" machte den Vorschlag, man müsse den Menschen, der die Eier gehamstert hat, auf dem Kölner Neumarkt ausstellen und ihn von den Kölner Kriegerfrauen mit den 2750 saulen Eiern bombardieren lassen.

Gine Pramie der Rönigl. Gifenbahnverwaltung

wurde dem Eisenbahnschaffner Johann Stamm in Biebrich-Oft zuerkannt für Hemmborrichtungen, welche den Zwed haben, die Waggons vom Ablaufberg so zu hemmen, daß man sie nach Belieben auflausen lassen kann. Die Borrichtung besteht aus zwei Spannschienen, welche rechts und links der Fahrschiene bewegbar angebracht sind, durch den Draht mit einem Hebel gezogen werden und sich dann seitlich wider die Räder pressen.

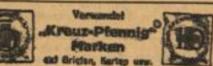
Die Musprägung von Binfmungen.

Die Müngbrägungen im Juni b. J. find baburch bemerfenswert, daß gum erstenmale ginfmungen gur Ausprägung gelangt find, im übrigen beichranten fich bie Mungpragungen wie in den Bormonaten auf filberne Ffinizigpfennige ftfide, auf Eifenmungen ju 10 und 5 Pfg. und Muminium» mungen gu 1 Big. Es wurden geprägt Bintmungen gu 10 Big. für 7600 M. Die Bevölferung moge barans erfeben, daß die Aufspeicherung bezw. Zurüchaltung von Ricelmungen völlig finnlos ift, bag bamit biejenigen fich felbft fcabigen, Die ein berartiges Samftergeschäft betreiben, benn über furg ober lang follen die Ridelmungen außer Rutg gefest merben, fie behalten bann nur noch ben Metalhvert, ber weit unter ber Salfte bes Rurewertes liegt. Wenn jeht mit ber Ausprägung von Binfmungen ber Anfang gemacht ift, fo moge bas für die Ridelhamfter eine lette Mahnung fein, ichteunign ihre Borrate an Ridelmungen in ben Berkehr gurudguführen. Auch die Ausprägung von Gifenmungen ift noch nicht entfernt gum Abichluß gelangt, ba fürglich bie Ausprägung von eifernen Funfpfennigftuden im Betrage von gehn Millionen Mart erneut beichloffen morben ift.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.



Die Furcht, daß wir in der heißen Jahreszeit wegen Stoffmangels auf eine geeignete Sommerstleidung versichten müßien, dat sich als gänzlich unbegründet erwiesen Keicht und lustig umstattern die Kleider die Körper unserer Frauen und Mädchen und selbst die weißen Kleider sind von der Bildkäche verschwunden. Wie sie trot des Seisenmangels in schneeziger Weiße noch zu delchassen sind, ist eigenste Angelegenheit einer jedem Frau. Wer jedoch die damit verdundene Müße mehre leichen und Arbeit des Waschens und Bleischens sich und Arbeit des Waschens und Bleischens sich und Krbeit des Waschens und Bleischens sich den fehen auch genägend Auswege für andere leichte Sommerstösse zu Gebote. Unsere Vorlage wurde aus glattem blauen und blau und weiß gefästelzem Vaumwege für andere leichte. Der furze, dreite Schaltragen der Aluse. sowie die Ausschläge der angeschnitzenen Aermel stimmen mit den Einsähen des aus geraden Teilen zusammengeschien Rocks überein. Das nette Kleid fann mit hilfe eines Fawsonitschnitzes von jeder Frau selber gearsbeitet werden. Schnitt zur Bluse unter Kr. 6731 in 44, 48, 48, 50, cn halber Oberweite 60 Big. Zum Kod unter Kr. 3543 in 96, 100, 168, 116, 125 cm hästweite 80 Big. Zum Kod unter Kr. 3543 in 96, 100, 168, 116, 125 cm hästweite Von Breeden-K.



Bekannimachungen.

Die Ausgabe der Bezugsscheine für Web. Wirk-und Strickwaren und für Schuhe findet von jeht ab auf dem alten Rathause Bormittags 8—12 Uhr statt. Rachmittags ist geschlossen. Oberlahnstein, den 10. Juli 1917.

Der Blagiftrat.

Die gemelbeten Aluminiumgegenftande werben gemäß Rachtrag ju ben Ausführungebeftimmungen

burch gegenwärtige Befauntmachung beschlagnahmt. Für noch nicht gemelbete Gegenstände ist die Melbung sofort nachzuholen. Alle Aluminiumsachen sind bis zum 31. b. Mts. auf bem Rathaus Bimmer Rr. 2 abguliefern.

Oberlahnftein, ben 12. Juli 1917. Der Magigrat.

Mitbarger! Sammelt Die Rerne von Ririchen, Bflaumen, Zwetichen, Mirabellev, Reinetlauben, Apritofen, Rurbiffen, Bitronen und Apfelfinen (Bfirfichterne find wertlos) und liefert fie nach Urten getrennt ben ein-

sammeinden Schülern ab! Beber sammte! Die Samms Beber Rern ift wichtig! Jeber sammte! Die Samms fer tonnen von ber Ortssammelstelle Raifer Wilhelm Schule Bergurung beanipruchen, andernfalls wird ber Erlos bem Rinderhorte überwiefen!

Oberlahnftein, ben 15. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Muf Grund ber Reichsgetreibe . Ordnung fur bie Ernte 1917 vom 21. 6. 17 (Reichsgesethl. S. 507) wird bekantgemacht, daß nach § 1 nicht nur Brotgetreide (Roggen, Weizen, Mischelfrüchte) sondern unter anderm auch Ger ste mit der Trennung vom Boden für ben Rommunalverband beichlagnahmt ift. Die Bestimmung daß der Erzenger 40 Prozent der Ernte für sich behalten darf, ift aufgehoben. Die Menge Berfte, welche der Erzeuger in seinem eigenen Betriebe vermenben barf, wird von bem Reichofangler festgefest werben. Die Mengen Gerfte, welche jest von bem Erzeuger verbraucht werben, miffen auf die noch festzusehende Menge angerechnet

Der private Berkauf ober bie Abgabe von Broigetreide und Gerfte ift ftrengitens verboten, Erenjo bas Musmahlen und bas Schroten, joweit es nicht. aus Mabitarien, die fur bas Erniejahr 1917 ausgestellt find erfolgt. (Siebe vorftebenbe Anordnung) Uebertretungen wers ben auf Grund bes § 1 unn bes § 79 obengenannier Bieichegerreidenrounng mit Geiänguis bis gu einem Jahre nub mit Welbitrafe bis gu funigigiaufend Dart ober mit einer biefer Gtrafen beftraft,

Onerlaument, ben 16 Butt 1917.

Der Magiftrat.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, daß Rartoffeln, foweit es fich nicht um ausgesprochene Frühlarioffeln handelt, por bem 15. Cep ember b 3rs. nicht geerntet werben

Muenahmen find nur in gang befondere bringenden Fallen und nur mit meiner befonderen fchrifilichen Grlaubnis zuläffig.

Oberlahnftein, ben 16 Juli 1917

Der Bürgermeifter.

Der Magistrat.

3wei Franen

für leichte Arbeit gefucht. Meldung Rathaus Bimmer Rr. 2 Oberlahuftein, ben 17. Juli 1917.

Marmelade

250 Gramm auf die Berfon wird am 20. d. Mts. auf Rr. 24 perfauft.

Chokolade und Chokoladepulver

fur Rrante ift in ben Gefchaften von Frombgen, Reller, Strieber, 3at, Bollinger, Fri. Jumich, Raifere Raffeegefchaft, 30b. Bollinger, Tollo und Regler Bwe in fleinen Mengen

Oberlahuftein, ben 19 Juli 1917.

Der Magiftrat.

Das Fußballspielen auf dem Schulhofe

ber Raifer Bilbelm. Schule ift vorlänfig nur ber Fugball-Mannichaft ber Ingenblompagnie geftattet; fur andere Mannfchaften ift bas Spielen nur bann erlaubt, wenn es ebenfalls unter Aufficht einer zuverläffigen ermachfenen Berfon geschieb. Diefe Berfon ift ber Boligei Bermaltung porber nambaft gu machen - Die Spielgett wird fur jebe Dannichaft von ber Boligei Bermaltung feftgefest.

Das Aufballfpielen anf bem Raifer Bilbelmplage und auf bem Blage binter ber Raifer Bilbelm-Schule ift mit Rudficht auf bie angrengenben Garten auch fernerbin bei

Strafe verboten.

Obertabnftein, ben 15 3uli 1917. Die Polizeiverwaltung

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung am Freitag, ben 20 Juli, nachmittags 6 Uhr

im Rathandfaale. Lages. Orbnung: 1. Roblenverforgung und Berteilung.

1. Rohlenbergerge.

2. Geheime Situng.

Dberlahnftein, ben 16. Juli 1917.
Der Borfigende ber Stadtwerordneten-Berfammlung.
Den Cert.

beigbar von einzelnem herrn in Rieberlabnftein gefucht Maber. Unmöbliertes 3immer, Bodeftraße 3 bafelbft.

Am Sonniag Nachm vom Martweg bis Bahnhof Nieberlahnftein ein

goldenes Collier

perioren. Der jertannte Finber wird gebeten, felbiges auf bem Boligeiburo Dieberlahn. ftein fofort abzugeben.

mit lebernem Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben im

Rath. Befellenhaus.

Metallbetten an Private Holsrahmenmatratz. Kinderbette: Bisenmöbelfabrik Suhl I. Thür,

Dankjagung.

Far die liebevolle Teilnahme, die uns anläglich bes Sinfcheibens meiner inniggeliebten Frau, unferer teuren Mutter erwiesen murbe, fprechen wir hierburch unferen warmften Dant aus.

21

Stock

Bermann Kriens und Kinder.

Sebung der Besigstener und der Kriegsstener.

Die Zahlung ber am 10. Juli c. fallig gewesenen erften Rate ber Besithsteuer (ein Sechstel bes veranlagten Steuersages) wird in Erinnerung gebracht.

Gleichzeitig wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas innerhalb 3 Monaten nach Buftellung bee Steuerbescheibe ju entrichtenbe erfte Drittel ber Rriegoftener, ebenfo mie die späteren Raten, vom 1. Juli er ab bis jum Tage ber Bablung mit 5% zu verzinsen ift. Die Zinsen find mit bem Abgabetrag ju gahlen,

Einzahlungen bezw. Ueberweifungen konnen auch auf bas Konto ber Staditaffe bei ber Naffauischen Landesbank und auf Bostichedkonto Nr. 15605 erfolgen.

Oberlahnstein, ben 17. Juli 1917. Die Stadtkaffe.

Der Ballen toftet 4 MRk. 50 Pfg. Melbung auf bem Bürgermeifteramt,

Rieberlahuftein, ben 16. Juli 1917. Der Magiftrat.

Eier

mit 1 Stud auf ben Ropf gegen Streichung ber Rr. 47 für die Buchftaben

R bis B bei Benner. Buhnerhalter find ausgeschloffen.

Butter

wird auf Itr 62 mit 60 Gramm auf ben Ropf ausgegeben für bie Buchftaben A bis D bei Rung,

E bis & bei Emb, 3 und B bei Rabeneder

Rieberlahnftein, ben 18 3ali 1917. Der Magikrat.

Es wird ben Eltern ber Rinber, Die auf bem Lanbe untergebracht find, wiederholt befonders eingescharft, bag ber Befuch ber Rinder ftrengftens verboten ift.

Rieberlahuftein, ben 14. Juli 1917.

Der Bürgermeifter.

Das Sammeln von Lejehola

im Diftrift Bag wird biermit verboten, mabrend basfelbe im Diffrift Lichten an ber fconen Ausficht und am Lich terfopi gestattet wird.

Ferner ift bas Mitbringen und Gebrauchen von Sau und Schneidemertzeugen jeber Art verboten.

Rieberlahnftein, ben 16. Juni 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

Die vom Magiftrat beichloffene Ortskohlenftelle für Die Stadt Rieberlahnstein ift nunmehr genehmigt und in Zätigfeit getreten.

Der Berforgungebereich erftredt fich auf Die Rleininduftrie, das Danbwert, ben Birtichafte-und Sausbeirieb. Die Groß induftrie beschafft ihre Roblen in bisheriger Beife felbftanbig und wird in gegebenen Gallen burch bie Robienausgleichftelle bei ber Sanbelstammer in Limburg a Cahn unterftunt.

Um bie Mengen Robler, Rofs und Brifetts festzuftellen, welche fur bie Berforgung Rieberlahnsteins erforberlich find, werben junachft Erhebungen über ben Berbrauch ber einzelnen Bewerbe und Saushaltungen vorgenommen; ebenfo muffen bie porbandenen Beftanbe bei ben Bandlern und Brivaten feftgeftellt merben.

Um ein geregelte gleichmäßige Berforgung ber Ginmobnerfchaft ermöglichen ju tonnen, ift es notwendig, daß alle Anordnungen ber Orietoblenftelle gemiffenhaft, befolgt unb alle geforberten Ausfünfte gegeben werben,

Es wird jest ichon barauf bingewiefen, bag bie Roblenbelieferung erheblich geringer fein wird als in Friebenegeiten, fodaß eine ftarte Beidrantung im Berbrauch erforderlich ift

Das Geschäftszimmer befindet fich im Barogebande ber Lohnberger Muble, Geichafeftunden pormittags 8 - 10 Uhr.

Mieberlahnstein, ben 18 Juli 1917. Die Ortskohlenftelle: Raulen.

Berpachtung.

Am Dienstag, den 24. diej. Mis., nachmittags 3 Uhr,

werben auf biefigem Rathaufe Die gu Martini b. 38. leib fällig merbenben

Grundflicke des katholischen Pfarrfonds auf eine rene Sjobrige Bachtbauer offenil ch verpachtet.

Dberlahnftein, ben 16. Juli 19:7 Der Ottsgerichieborfteber: Buf.

Tarmelade

in erften Tagen eintreffend, Breis wie feither, offerlert Emil Elchenbrenner, Braubach.

Rilles, Firmungitr. 21, nur 1. 6t

Etagen-Geschäft

COBLENZ 21 Firmungstrasse 21

nur 1. Stock,

fein Laden!

gegenüber ber Firma Andolf Freund.

empfiehlt in reichlicher Musmohl Brachtvolle

berren-Unzuge

aus foliben Stoffen, prima Sig,

75 60 55 50 45 42 38 35

Jünglings-Anzüge aus mobernen Stoffen, Ia. Sin.

38 35 32 28 26 24 21

Buriden-Anzüge

0

8

m

Di

Et

fri

Sa

ber

dur

San

eine

por

in iconen Farben, prima, Sig 55 50 46 43 40 37 33 30

Knaben-Anzüge

in Burlin, Cheviot und Rammgarn 24, 21, 18, 15, 13, 11, 9,50, 8,75 750

Herren- u. Burschen-Hosen 24, 18, 15, 12, 10, 10, 9, 20, 8, 50, 7, 550

Anaben-Leibhofen fowie famtliche Commerhleibung wie Bafcanguge, Bafchjappen, Lufterjappen, Baichbinfen für Groß u Rlein.

Cobleng erites und leiftungefähiges Etagengeichäft

Cobleng, 21 Firmunghraße 21, nur 1 Stock, kein Laden, gegenüber ber Firma Rubolf Greunb

Nur Firmungstraße 21

Zimmermann oder Gareiner

für Berftellung eines überbach ten Glasperichlags im Dofe gefucht. Maierial porhanden. Die Arbeit fann eventl, abends ausgeführt merben,

Druderei Schichel, Oberlahnitein

2 geranm. Dadimmer an einzelne Betfo b in vermieten bei & Balm, Mo offftrage 29.

Gebrauchter

gum Einmauern ober irans. portabel gu faufen efucht. Rab. in der Beichafteftelle.

Eine fone 3 - 4-3immer-

Wohning im oberen gum 1. Sept. gu mieten gefucht. Baner, "poiel Lahned".